

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Team „StockHEIMat“, das sich um die Aufarbeitung, Recherche und Präsentation der Geschichte von Stockheim kümmert, möchte sich um den Heimat-Preis 2022 bewerben.

Konkret geht es darum, wie wir die Geschichte den verschiedenen Altersgruppen und damit unterschiedlichen Informationsbedürfnissen zugänglich machen und interessant gestalten.

Im Folgenden beschreiben wir die einzelnen Projekte, die umgesetzt sind und ständig ergänzt bzw. erweitert werden

Seit Jahren schon wird die Geschichte von Stockheim durch eine Gruppe von Interessierten recherchiert, Fotos und Informationen gesammelt, diese archiviert und die Themen zur Präsentation aufgearbeitet.

Hier kommt der erste Baustein zum Einsatz, in dem jeden ersten Montag im Monat von 19 bis 21 Uhr eine „**StockHEIMat-Werkstatt**“ stattfindet, bei der die Geschichtsthemen persönlich besprochen und diskutiert werden. An dem Treffen können alle geschichtsinteressierten Bürgerinnen und Bürgern gerne teilnehmen. In der „StockHEIMat-Werkstatt“ werden die Diskussionen um die Rechercheergebnisse und neue Entdeckungen persönlich erlebbar.

Die Ergebnisse, Unterlagen, Fotos, Informationen und Ausarbeitungen werden in einem „**Online-Archiv-StockHEIMat**“ themenbezogen geordnet. Dort sind durch die Bezeichnungen von Fotos, Schriftstücken, Chroniken und Dokumenten die Unterlagen über eine Suchfunktion zu finden und stehen dort dem StockHEIMat-Team zur Verfügung.

Besonders interessante Ausarbeitungen, Vorträge zu bestimmten Geschichtsthemen, Beschreibungen von Zeitzeugen oder Ergebnispräsentation werden in „**StockHEIMat-Stammtischen**“ vorgestellt. Hierin werden der interessierten Zuhörerschaft bestimmte Themen oder Ergebnisse in unterschiedlicher Weise vorgestellt und auch Themen diskutiert. Die Themen werden schriftlich und elektronisch zur Verfügung gestellt. Es finden im Normalfall bis zu vier „StockHEIMat-Stammtische“ pro Jahr statt und werden kostenlos angeboten.

Themen, die sich vor Ort in Stockheim besonders gut präsentieren lassen, werden in Form von „**StockHEIMat-Geschichts-Stelen**“ dargestellt. Hier werden Stelen errichtet, auf den das jeweilige Thema mit Text und Bild auf einer Tafel in Kurzform dargestellt wird. Weiterführende Detailinformationen, Bilder oder Dokumente sind über einen QR-Code auf der Tafel verlinkt und werden auf unserer Website weiter vertieft. Das Material der Stelen wird dabei an die Umgebung angepasst. Im Ortskern sind das Corten-Stahl-Stelen, bei denen sich das Material im Bücherschrank und dem Infopunkt zum Historischen Wanderweg Stockheim wiederfinden und im Naherholungsbereich sind die Stelen aus Douglasienholz gestaltet um das natürliche Umfeld so zu belassen. Folgende „StockHEIMat-Geschichts-Stelen“ sind bereits aufgestellt oder in der Umsetzung. Einige Beispiele sehen sie in den angehängten Fotos:

- Dorfplatz „Busche Krözje“: Grube Eustachia, Heimatdichter Wilhelm Becker, Wegekrenz Busch
- Denkmalplatz an der Kirche: Historische Wasservorkommen in Stockheim – „Jüddekirvel“ – „Brubbel“ – Kessels/Schäfers/Teufelsgraben bis zum Ellebach
- Marieneiche im Stockheimer Wald: „Decke Boom“, Gedichte und Lieder von W. Becker, Anni Kohl – eine starke Frau für Stockheim
- Andreasstraße Haus Linßen: Die ehemalige Postkutschenstation, Gaststätte „Zur Post“, erste Schulräume in der Vikarie, Kreuzigungsgruppe von 1770

- Rheindahleener Weg: Die Römer in Stockheim, Militärwesen in Stockheim – von der Riemannkaserne bis zur Raketenstation in Thum

Geschichtsthemen die sich nicht in Kurzform oder durch ortsnahe Darstellung beschreiben lassen oder in zeitlich langen Zusammenhängen stehen, werden in „**Stockheimer Geschichtsblättern**“ dargestellt. Diese werden themenbezogen oder je nach Interesse des Autor ausgewählt, recherchiert in Zusammenhang gebracht und durch Text, Bilder und Quellenangaben in Form von Geschichtsblättern gedruckt. Das Ziel ist es, dass man so in kleinen Teilschritten zu einer Sammlung von historischen Themen bis zur Neuzeit kommt und diese in einem Buch zusammenfassen kann. Folgende „Stockheimer Geschichtsblätter“ sind bereits erschienen und es werden weitere ausgearbeitet:

1. Alte Kirche in Stockheim
2. Die Freiwillige Feuerwehr in Stockheim
3. Moritat – Schauriger Mord an Pfarrer Kellen
4. Szenen aus der Geschichte eines Dorfes. Stockheim bis zum Ende des 19. Jahrhunderts
5. Über Teiche und Brunnen zur Wasserleitung
6. Die Römer! Römische Kultur und Funde in Stockheim
7. Stockheim als Teil der Militärwesens zwischen Düren und Thum

Um die oben aufgeführten Stockheimer Geschichtsthemen auch online zur Verfügung zu stellen, um weitergehende Informationen darzustellen und das Ganze auch mit Skizzen, Bildern, Darstellungen und Zeichnungen zu ergänzen, werden die Ausarbeitungen im „**StockHEIMat-Webbereich**“ auch online unter <https://stage.stigev.de/wordpress/stockheimat/> veröffentlicht. Gerade die Verlinkung über QR-Code bietet dem Leser auf einfache Weise die Möglichkeit von z.B. den Infotafeln der „StockHEIMat-Geschichts-Stelen“ zu weitergehenden Informationen zu gelangen. Der „StockHEIMat-Webbereich“ unterteilt sich in die Themen: „Geschichte Stockheims“, „Kurz notiert“, „Ledcher & Verzällcher“ „Stammtisch & Werkstatt“ und den „Stockheimer Geschichtsblätter“.

Derzeit sind wir in Planung ein „**StockHEIMat-Fenster**“ als öffentliches Geschichtsschauenfenster im Rondell des Pfarrheims einzurichten. Hier werden in einer Miniausstellung abwechselnd Themen in Form von Bildern, Texten und Exponaten für einen längeren Zeitraum ausgestellt. Der Betrachter erfährt quasi beim Spaziergang immer wieder etwas Neues aus der Geschichte und gibt vielleicht auch sein Wissen weiter. Mit dieser Form möchten wir die Bevölkerung auf bestimmte Themen aufmerksam machen und so das Interesse an Geschichte wecken. Das ganze auch mit dem Hintergrund, so auch an weitergehende Informationen, Bilder und Unterlagen zu gelangen. Ergänzt wird das durch umfangreichere „**StockHEIMat-Ausstellungen**“, wie z.B. bei befreundeten Geschichtsvereinen und den Stockheimer Kulturtagen. Auch die textliche und bebilderte Zusammenfassung von **Zeitzeugeninterviews** finden hier einen guten Platz für die Veröffentlichungen.

Mittelfristig hat das StockHEIMat-Team das Ziel eine „**Digitale Dorfchronik**“ im Timeline-Format programmieren zu lassen und auf der „StockHEIMat-Website“ mit einzubinden. Die historisch herausragenden Ereignisse werden dann ausgearbeitet und sollen dort durch das Team eingepflegt werden. Ziel ist es, die Software so zu wählen, dass die Teammitglieder nach einer Schulung in der Lage sind den chronologischen Zeitstrahl selbst mit

Leben zu füllen und die historischen Zeitpunkte mit Texten, Bildern, Zeitungsausschnitten und ggf. einem weiterführenden Weblink einzupflegen. So entsteht über einen gewissen Zeitraum eine Stockheimer Geschichtschronologie, die mit einer Suchfunktion versehen ist und so einige Möglichkeiten bietet die einzelnen Punkte zu finden.

Damit Sie einen Eindruck von den vielen Einzelmaßnahmen bekommen, haben wir Ihnen zu jedem Thema eine Datei angehängt, die Ihnen die Aktivitäten verdeutlichen sollen. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den StockHEIMat – „Werkstätten“ und „Stammtischen“, dem „Online-Archiv“, den „Geschichts-Stelen“ und den „Geschichtsblättern“ und der Website haben wir ein vielfältiges Angebot aufgebaut um die Geschichte Stockheims den unterschiedlichen Zielgruppen zu präsentieren und dafür zu begeistern. Mit den geplanten Projekten des „StockHEIMat-Fensters“ und der chronologischen „Digitalen-StockHEIMat-Dorfchronik“ sollen diese noch erweitert werden und neue Formate etabliert werden. Mit den beschriebenen Formaten, die Zeiträume der Vergangenheit bis in die Neuzeit zu präsentieren und damit die kulturellen Werte sowie die Tradition der nächsten Generation zu vermitteln, ist nach unserer Einschätzung eine sehr wichtige Stütze um eine Verbundenheit für unsere Heimat zu schaffen. Im Ergebnis wird dadurch die Dorfgemeinschaft gestärkt, man erreicht gegenseitiges Verständnis, identifiziert sich mit der Heimat und findet neue Unterstützer und Interessierte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie von unserem Projekt überzeugen können und der Gemeinderat uns für den Heimat-Preis 2022 berücksichtigt.

Bestätigen Sie uns bitte kurz den fristgerechten Eingang unserer Bewerbung.

Freundliche Grüße aus Stockheim

Team „StockHEIMat“ - Geschichtsprojekt Stockheim

STOCKHEIMER InteressenGemeinschaft e.V. - STIG -

Engelsweidchen 1

52372 Kreuzau-Stockheim

Telefon: 02421/58800

Mobil: 017 64 65 66 023

E-Mail: juergen.laufenberg@stigev.de

Web: www.STIGEV.de

